MEHR ERFAHREN

ARBEITSH

Latein 10. Klu
Plinius: Briefe

Gymnasium · Gesamtschul

STARK

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

der römische Autor Plinius der Jüngere ist eine der bekanntesten und interessantesten Persönlichkeiten der Antike. Dies liegt daran, dass er eine Vielzahl von Briefen geschrieben hat, die fast jede Facette der römischen Kaiserzeit beleuchten.

Plinius liefert dabei nicht nur ein Bild seiner selbst, sondern auch ein unvergleichliches Zeitzeugnis der römischen Welt im 1./2. Jh. nach Christus – eine Zeit, die in ihrer Modernität bis an die Gegenwart heranreicht und zugleich in ihrer Fremdheit auch irritierend erscheint.

Die vorliegende Briefauswahl einiger seiner wichtigsten Briefe skizziert kurz die Persönlichkeit von Plinius und ermöglicht einen Einblick in sein philosophisches Denken, seine praktische Lebensführung und sein Verhältnis zu seinen Mitmenschen.

Die zahlreichen Interpretationsaufgaben verstehen sich als Hilfe und als Anregung zur Auseinandersetzung mit Plinius. Es wurde Wert darauf gelegt, dass nicht nur textimmanente und stilistische Aspekte, sondern auch textübergreifende und zeitgeschichtliche sowie philosophische Fragestellungen berührt werden.

Alle Texte sind mit einer Anzahl von Aufgaben zur Texterschließung und zur sprachlichen Übung versehen. Der methodischen Konzeption des Arbeitshefts zufolge empfiehlt es sich, einige Aufgaben vor der eigentlichen Übersetzung durchzuführen, da sie der Vorentlastung dienen. Dies ist bei den jeweiligen Briefen durch die Reihenfolge der Aufgabenstellung deutlich gemacht.

Alle sprachlichen Übungen folgen dem Prinzip der lektürebegleitenden Grammatikarbeit und dienen der Wiederholung und Vertiefung grundlegender sprachlicher Phänomene, die für die Plinius-Lektüre wichtig sind.

Vor dem jeweiligen Brieftext sind zentrale Vokabeln des Grundwortschatzes angeführt. Auch hier wird den Lernenden nahegelegt, sich selbst zu überprüfen und gegebenenfalls die Vokabeln vor der Lektüre zu wiederholen.

Viel Spaß beim Einsatz dieses Arbeitshefts!

Marina Keip, Thomas Doepner

Inhaltsverzeichnis

Plinius – Leben, Werk und philosophischer Hintergrund **1**
Kommunikation mit Mitmenschen **5**
Freizeit, *otium – negotium* **8**
Plinius als *dominus* **23**
humanitas und *amicitia* **35**
Auswertung der Brieflektüre **48**

Zeichenerklärung

Die Lösung dieser Übung wird ins **Heft** eingetragen.

Für diese Übung ist **Internetzugang** nötig.

Diese Vokabeln sind mithilfe der **Wortkunde** zu wiederholen.

M 5 Plin. 1,6

- licet, quidem, pulcher, omnino, inertia, quies, stilus, meditari, manus, plenus, cera
- contemnere, agitatio, motus, excitare, undique, solitudo, venari, ut – sic, experiri, magis … quam

C. PLINIUS CORNELIO TACITO SUO S.

Ridebis, et licet rideas. Ego – ille, quem nosti! – apros tres et quidem pulcherrimos cepi. „Ipse?“ inquis. Ipse; non tamen, ut omnino ab inertiā meā et quiete discederem. Ad retia sedebam; erat in proximo non venabulum aut lancea, sed stilus et pugillares; meditabar aliquid enotabamque, ut, si manūs vacuas, plenas tamen ceras reportarem. Non est, quod contemnas hoc studendi genus; mirum est, ut animus agitatione motuque corporis excitetur; iam undique silvae et solitudo ipsumque illud silentium, quod venationi datur, magna cogitationis incitamenta sunt. Proinde cum venabere, licebit – auctore me – ut panarium et lagunculam sic etiam pugillares feras: Experieris non Dianam magis montibus quam Minervam inerrare. Vale.

licet: ergänzen Sie nach licet ein „ut“, so auch in Z. 13

non tamen, ut: *aber nicht so, dass*

discedere ab …: *von etwas abgehen, etwas aufgeben*

rete, -is, n.: *Netz;* in proximo: *in der Nähe*

enotare: *aufschreiben;* si = etsi

reportare: *nach Hause bringen*

non est, quod: *es gibt keinen Grund dafür, dass …;* mirum est: *es ist erstaunlich*

excitare: *anregen;* iam undique … sunt: *so sind überall*

ipsumque illud …: *und jene(s) … selbst …*

dare – *hier: (einer Sache) widmen, Zeit (auf etwas) verwenden ;* cogitationis incitamenta: *Anreiz zum Denken;* cum venabere = cum venaberis: *wenn du jagst;* auctore me: *unter Berufung auf mich;* ut … sic …: *ebenso … wie …*
laguncula, -ae: *Feldflasche*

Diana, Minerva: Göttinnen
inerrare: *umherschweifen*

1 a Tragen Sie die folgenden Verbformen in die Tabelle ein:
sedebam – ridebis – cepi – meditabar – enotabam – est – sunt – licebit – experieris – inquis

Vergangenheit	Präsens	Futur

b Markieren Sie die genannten Verbformen im Text. Verwenden Sie möglichst für die Verben aus jeder Spalte eine andere Farbe. Beachten Sie die verschiedenen Personalendungen. Was fällt auf?

c Begründen Sie, warum statt des in Erzählungen üblichen Perfekts hier das Imperfekt vorherrscht.

2 **a** Am Ende des Textes erscheinen die Namen zweier Göttinnen. Identifizieren Sie sie auf den Bildern anhand ihrer Attribute. Informieren Sie sich über ihre Aufgabenbereiche.

Göttin: _____ Göttin: _____

Bereich: _____ Bereich: _____

Sachfeld: _____ Sachfeld: _____

b Ordnen Sie nun den Göttinnen alle Wörter aus dem Text zu, die zu dem Sachfeld gehören, für das sie stellvertretend stehen.

_____ _____

_____ _____

_____ _____

3 **a** Führen Sie vor der Übersetzung des Textes zunächst bei der folgenden unübersichtlichen Konstruktion eine Satzanalyse durch:

Iam undique silvae et solitudo ipsumque illud silentium, quod venationi datur, magna cogitationis incitamenta sunt (Z. 10 ff.).

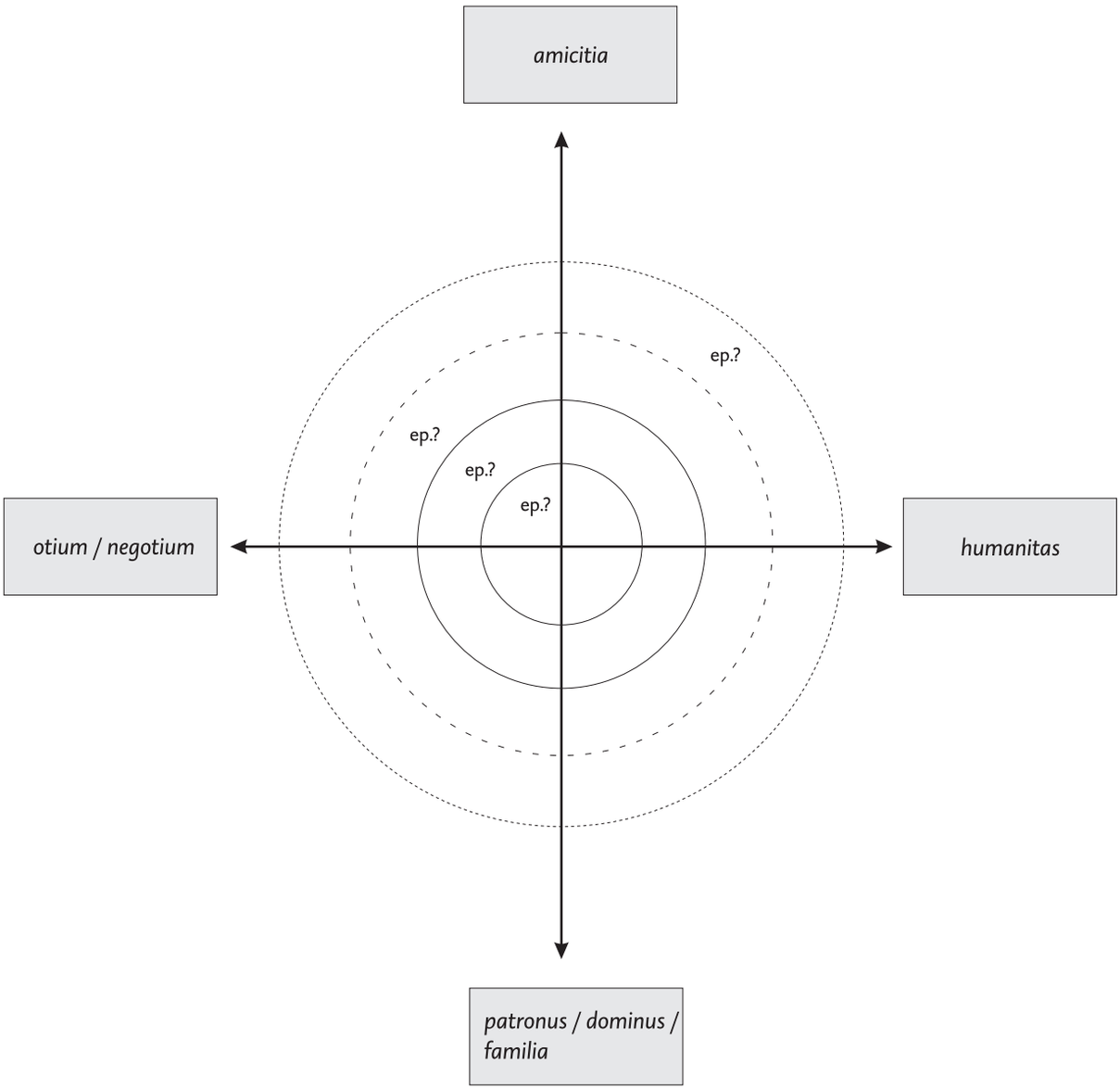
b Markieren Sie im Hauptsatz Subjekt und Prädikat. Was fällt stilistisch auf?

_____

_____

M 13 Plinius verstehen

Tragen Sie nach Beendigung Lektüre die Briefe in das Schema ein. Je nach Thematik des Briefes werden Sie sich entscheiden müssen, welchen „Zielbereich“ Sie wählen.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK